

gewöhnlichen Sprache 'bos' heisse. Diese Zusätze fehlen in B. Ich übergehe eine Anzahl allgemeiner Betrachtungen, leeres Geschwätz, welches allein in A zu lesen ist, und gehe zu den Hauptstellen über, einem Excurse über den h. Dionysius und die ersten Päpste und einem in Orléans vollbrachten Wunder der Heiligen. Diese beiden Absätze sind aber nicht die einzigen, welche in B fehlen; B ist kürzer als A, und dieser Zustand lässt sich nicht durch die Behauptung verhüllen, es habe 'fast' dieselbe Länge.

Vor der Erzählung über den Bau der Basilica S. Dionysii durch Genovefa steht in beiden Recensionen eine allgemeine Bemerkung: 'Mit welcher Verehrung und Liebe die Heilige an dem Vicus Catholacensis hing, wo der h. Dionysius litt und ruht, kann ich keineswegs erfassen'¹. An diese schliesst sich nur in A eine Erklärung, wer der h. Dionysius war, dass ihn Papst Clemens ordiniert und nach Gallien geschickt hatte, und die Erwähnung des letzteren giebt wieder Gelegenheit, auf die ersten Päpste Linus, Anacletus, Clemens und auf Petrus einzugehen. Der Abschnitt schliesst: 'Ergo quia de sancto Clemente successore predictae apostoli ac de sancto Dionisio ab eodem destinatum deserui, at propositum reddeam'. Aber auch ohne diese Erläuterung liesse sich der Gedankengang erkennen. Den Ausgangspunkt der Abschweifung bildet Dionysius und dessen Sendung durch Papst Clemens; letztere ist die Brücke zu der Abirrung. Es ist also falsch, dass dieser Abschnitt mit dem übrigen Texte in keiner Verbindung stehe, und es ist falsch, dass er nur über die ersten Päpste handle. Ob er vom Biographen herrührt oder nicht, kann nicht durch allgemeine Betrachtungen entschieden werden, sondern das Urtheil ist unter Berücksichtigung der Individualität des betreffenden Schriftstellers zu bilden. Dessen Ziel ist aber das Gegentheil von einer kurzen, sachgemässen Darstellung. Ich erinnere nur an die beiden gewaltsam herangezogenen Vergleiche, von denen einer in beiden Recensionen steht. Da also Digressionen in der That in dieser Vita vorhanden sind, könnte man vielleicht dem Biographen auch die obige zutrauen.

Es wäre aber leicht verständlich, wenn man bei einer Neubearbeitung der Vita diesen Abschnitt später gestrichen

1) A: 'nequaquam comprehendere queo', B: 'nequaquam silendum esse arbitror'.